Jahresbericht 2012 des PGR-Vorsitzenden für die Gemeinde St. Otto

Liebe Gemeinde,

wieder einmal blicken wir auf ein Jahr St. Otto zurück. Was gab es Besonderes, wofür und wem danken wir, wofür wollen wir bitten.

Beginnen möchte ich mit dem 25 jährigen Priesterjubiläum unseres Pfarrers, unseres geschätzten, lieben Paters Leslaw CR. Wir feierten es in St. Otto an seinem Weihetag, am 23. Mai mit einem feierlichen Mittwoch-Abend-Gottesdienst und einem Empfang im Pfarrsaal. Es nahmen auch einige seiner Ordensbrüder und sein erster Pfarrer in Deutschland teil. Wir wünschen ihm nochmals Glück und Segen auch für sein weiteres Leben und Wirken.

Weiterhin denke ich an unseren Pater Joe Übelmesser SJ, der auch im vergangenen Jahr wieder die Gottesdienste an den hohen Festtagen Ostern und Weihnachten und bei weiteren Gelegenheiten übernahm. Wir durften mit ihm im März seinen 80sten Geburtstag in St. Otto feiern. Wir wünschen, dass er auch uns weiterhin gesund, kraftvoll und menschlich nah erhalten bleibt.

Nicht vergessen möchte ich unsere Ferienvertretung, Herrn Rev. Dr. Cherubim Tirkey, mit dem wir nun schon seit Jahren dankbar verbunden sind.

Ich komme nun zu unserem Pastoralreferenten Matthias Schubert, der nun schon lange für uns in St. Otto auf sehr vielen Gebieten unser hauptsächlicher Ansprechpartner ist. Alles ist bei ihm in Vorbereitung und Durchführung in sicheren Händen, ob es um die Minikirche, die Familiengottesdienste, die Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung, die Verbindung zur Jugend, die Kirchenverwaltung oder auch andere Gebiete geht.

Ein herzlicher Dank auch an unseren Pastoralassistenten Sebastian König, der sich gut eingelebt hat und zunehmend Aufgaben im Seelsorgebereich übernimmt.

Zum Jahresende ging unsere langjährige Pfarrsekretärin, Frau Margret Siebold offiziell in den verdienten Ruhestand. Die Gemeinde schuldet ihr großen Dank für ihre zuverlässige Arbeit und ihren Einsatz für die Gemeinde, der weit über ihre Verpflichtung hinausging. Sie soll noch eigens verabschiedet werden.

Ich begrüße Frau Veronika Carl, die nun das Amt der Pfarrsekretärin übernimmt und sich natürlich erst einarbeiten muss. Alles Gute hierzu.

Ein gewisser Wechsel findet auch in der Kirchenverwaltung statt. Frau Rosi Kumpf, Frau Wilma Deutsch und Herr Elmar Hayn sind nun nicht mehr dabei. Dafür gehören neben den schon bisher amtierenden Mitgliedern, Herrn Rosendahl, Herrn Hans Wagner und Herrn Fritz Bütikofer nun Frau Margarita Kirchmayer, Herr Franz Siebold und Herr Sebastian Kurcz der Kirchenverwaltung an. Den bisherigen Mitgliedern, vor allem dem Kirchenpfleger einstweilen herzlichen Dank. Auch insoweit ist noch eine eigene Verabschiedung geplant.

Als besonderes Ereignis für unsere Gemeinde St. Otto ist der Besuch unseres Herrn Erzbischofs Dr. Ludwig Schick zu nennen. Er feierte mit uns am 2. Adventssonntag die Eucharistie, hielt die Predigt, wobei er insbesondere die Kinder ansprach, und nahm sich Zeit für eine Begegnung mit der Gemeinde im Pfarrsaal. Ich glaube, ich kann sagen, dass sich die ganze Gemeinde auch darüber freute, wie er den Besuch gestaltete.

Von den größtenteils schon gewohnten Gottesdiensten und Veranstaltungen im vergangenen Jahr möchte ich erwähnen: die Mini- und Familiengottesdienste, die ökumenischen Gottesdienste zur Kirchweih und zum Jubiläum des Vorstadtvereins, das ökumenische Pfarrfest, die ökumenische Kinderbibelwoche, die vom Eine-Welt-Kreis gestalteten Gottesdienste mit Pater Joe SJ, die Rorate-Gottesdienste mit ihm, die Ewige Anbetung im Seelsorgebereich in der Kirche St. Karl Borromäus, den Weltgebetstag der Frauen – diesmal in St. Otto - , die Maiandacht an der Unterbürger Kapelle, die Maiwanderung mit Maiandacht in Gnadenberg, die ökumenische Wanderung mit Gottesdienst in Engelthal, die ökumenische Gremiensitzung Anfang Februar.

Ich darf für die Gemeinde allen danken, die sich durch Engagement, Arbeit und Gebet in unsere Gemeinde eingebracht haben:

Zuerst darf ich diesmal Herrn Peter Sopp nennen. Er hat sich nach Abschluss der energetischen Umstellung der Heizungsanlage in vielen Stunden der Einrichtung von Brandmeldern und der Energie sparenden automatischen Öffnung und Schließung der Rollläden im Pfarrsaal angenommen, sowie der Eingaben von Informationen aus St. Otto ins Internet. Große Anerkennung für seine Arbeiten.

Sehr zu danken ist auch Herrn Wagner für seine Informationen aus St. Otto im Laufamholzer Mitteilungsblatt.

Weiterer Dank gilt allen, die die oben erwähnten Gottesdienste und Veranstaltungen vorbereitet und gestaltet haben, einschließlich der Mesner, Ministranten, Orgelspieler, den Mitwirkenden bei Bands und Chören, der Blumenschmückerinnen und aller Helfer und Gestalter von Gegenständen wie der Krippe oder Wortbeiträgen wie der „Schatzsuche“ im Advent.

Neben der Verehrung und dem Lob Gottes gehört die Liebe zum Nächsten wesentlich zu unserem Glauben. Und so danke ich allen, die sich um die sozialen Belange angenommen haben, angefangen vom Seniorenkreis über die Besuchsdienste und das Sammeln für die Caritas bis zum Krankenpflege-verein, natürlich auch allen Spendern und den Fördervereinen.

Ausdrücklich zu erwähnen sind beim Danken auf jeden Fall auch alle, die Jugendarbeit leisten, bei Kommunion- und Firmvorbereitung mitarbeiten, sich der Sorgen und Nöte der Menschen in der sogenannten Dritten Welt annehmen, schließlich die, die bei Festen und Treffen tatkräftig helfen oder in anderer Weise das Gemeindeleben lebendig machen.

Zu danken habe ich ferner allen, die sich mit ihrem Einsatz in den aufgezählten Gebieten nicht gefunden haben.

Es bleibt der Blick auf die kommende Zeit und der Blick auf die Menschen in anderen Ländern.

Aufgrund der Fragebogenaktion werden wir im neuen Jahr 2013 weiter besprechen müssen, wie die Information der Gemeinde noch verbessert werden kann. Das vielfältige Leben in unserer Gemeinde wird wieder in den PGR-Sitzungen besprochen werden, die gemeinsamen Anliegen mit St. Karl Borromäus auch im SB-Rat und die mit unseren evangelischen Geschwistern in der ökumenischen Gremien-Sitzung.

Bei all unseren Sorgen sollten wir die vielfältige Not der Menschen in anderen Ländern nicht vergessen, sei es dass sie unter Krieg, Terror, Verfolgung oder irgend einer Benachteiligung leiden. Dabei sollten wir auch an die Mitchristen denken, die wegen ihres Glaubens in Bedrängnis sind. Wenn wir nicht anders helfen können, können wir doch z. B. mit ihnen im Gebet verbunden sein.

Freuen wir uns aber auch über unsere Freiheit und unser Wohlergehen, soweit wir es haben.

Und nun die gewohnte Statistik unserer Gemeinde:

	2000	2005	2009	2010	2011	2012
SAMMLUNGEN:	**€**	**€**	**€**	**€**	**€**	**€**
- Misereor	3 140	3 277	2 189	2 388	2 638	2 555
- Adveniat	5 331	4 888	3 237	3 650	3 726	2 753
- Caritas (Frühjahr)	3 302	3 854	3 149	2 604	2 423	2 540
- Caritas (Herbst)	3 189	3 690	8 610	6 392	6 291	6 911
- Renovabis	983	1 036	821	751	796	669
- Sternsingeraktion	5 144	8 956	6 530	7 026	4 055	6 741
GESAMTSUMME	**21 089**	**25 701**	**24 536**	**22 811**	**19 929**	**22 169**
Katholiken in St. Otto	2 281	2236	2 160	2 194	2200	2 251
Gottesdienstbesucher	∅225	∅185	∅ 136	∅ 156	∅ 192	∅ 134
	=9,90 %	= 8,27 %	= 6.29 %	= 7.11 %	= 8,73 %	= 5,96 %
- Taufen	10	16	11	8	13	13
- Trauungen	2	2	4	1	1	2
- Beerdigungen	15	17	14	9	17	14
- Eintritte	1	1	-	1	-	2
- Austritte	18	9	18	42	19	16
- Kommunionkinder	17	27	12	13	12	25
- Firmlinge	-	-	37	22	(14)40	(14)

Zum Schluss wünsche ich Ihnen allen Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit und weiter unseren christlichen Glauben, der froh macht.

Franz Dötzer